

Nun eilt herbei in schöner Reih

T.: aus "Kern katholischer Kirchenlieder", Heiligenstadt 1864

M.: aus "Choralmelodien zum Eichsfeldischen Gesangbuch", Langensalza 1871



2. Ein Jungfräulein, noch zart und klein, sucht Gott sie nah zu kommen,
und wird mit Gruß und Gnadenkuß von ihm auch aufgenommen.
3. Drei Jahr' erst alt, strebt sie alsbald nach hochzeitlicher Ehre,
wird angetraut als reinste Braut dem Herrn der Himmelsheere.
4. Wie hell die Sonn' und auch der Mond am Himmelszelte prangen,
so sollt' jedoch Maria noch mehr Glanz von Gott erlangen.
5. Die Rachel zart, von schöner Art, erscheint fast wie die Lia
an Jahren alt, wenn von Gestalt sie gleichen will Maria.
6. Abigail, weil klug und still, hat Davids Zorn geendet;
des Höchsten Grimm Mariä Stimm' oft von uns abgewendet.
7. Judiths Gestalt hat die Gewalt des Holofern gedämpft;
Maria oft ganz unverhofft uns Sieg auf Sieg erkämpft.
8. Wenn Esthers Blick und Liebsgeschick sanft den Assuer umspinnen;
das Röslein rot, Maria, Gott das Herz hat abgewonnen.
9. Zum Brautschatz gern sie will dem Herrn die Jungfrauschaft verehren,
drum sie verdient, das Jesuskind, den Heiland, zu gebären.